

Glossar

Link Worker:

Der aus England stammende Begriff bezieht sich auf eine spezifische Fachkraft, welche das Link Working – als Schlüsselfunktion von Social Prescribing – innehat. Vor allem in der englischsprachigen Literatur gibt es dafür unterschiedliche Bezeichnungen (die primären Aufgaben unterscheiden sich dabei aber nicht¹) wie Navigator, Social Prescribing Coordinator, Facilitator oder Wellbeing Coordinator. Da es in Österreich noch keine klare Berufsgruppe für diese spezielle Fachkraft gibt, wird primär auf die Funktion des Link Working fokussiert und weniger auf die Berufsbezeichnung Link Worker.

Link Working (Funktion):

Schnittstelle zwischen **der Primärversorgungseinrichtung** (primär medizinische Sichtweise auf die Patientin / den Patienten) und **der Gemeinde / Region / lokalen Angeboten** außerhalb der **Primärversorgungseinrichtung** (gesamtheitliche Betrachtung der Patientin/des Patienten)

Wie die englische Bezeichnung „Link Worker“ ausdrückt, geht es um das **Verbinden** und **Vernetzen** dieser beiden Bereiche und der Patienten/Patientinnen, die sich darin bewegen.

Ziel ist die individuelle **bedürfnis- und ressourcenorientierte Unterstützung** zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden des/der Einzelnen.

Dafür braucht es ein **klares Verständnis**

- » der **psychischen, sozialen und ökonomischen Einflussfaktoren** auf die Gesundheit,
- » der **Aufgaben und Sichtweisen** der Personen/Berufsgruppen innerhalb dieser **beiden Bereiche**,
- » von **Vernetzungsarbeit/Netzwerkmanagement** in der Gemeinde, der Region, der lokalen Angebote (im Sinne von Social Prescribing).

Die Person, welche die Funktion des Link Working ausübt (es können auch zwei Personen sein), ebnet den Weg **(1) vom Erkennen** gesundheitsrelevanter, aber nicht medizinischer Belastungen/Bedürfnisse **(2) zur gesamtheitlichen Betrachtung der Person** und ihres Umfelds, weiter **(3) zum Erarbeiten möglicher Unterstützungsleistungen** und nächster Schritte hin **(4) zur Vermittlung** passender Unterstützungsleistungen bzw. lokaler Angebote (im Sinne von Social Prescribing).

- » **Beispiel: Sozialarbeit vs. Link Working**

Für die Umsetzung dieses für Social Prescribing essenziellen Link Working empfiehlt sich zusätzlich ein/eine Kooperationspartner/-in oder Netzwerkmanager/-in außerhalb der Gesundheitseinrichtung. Auch wenn z. B. die Sozialarbeit in der Einrichtung viele dieser Aufgaben abdeckt, ist vor allem aufgrund der zeitlichen Ressourcen und des im Sinne von Social Prescribing großen Umfangs dieser Funktion eine zusätzliche Person von Vorteil.

1

Antosik, Jennifer (2020): Social Prescribing - eine Möglichkeit für die neue Primärversorgung in Österreich? Eine qualitativ empirische Explorationsstudie. Masterarbeit FH Burgenland, Pinkafeld